

KrimiWelt

die 10 besten Krimis des Monats

Oktober 2006

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessanten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

1 (1) Robert Littell: Die kalte Legende

Aus dem Englischen von Ulrike Wasel
und Klaus Timmermann
Scherz, geb., 448 S., 19,90 €

New York/ Prag/ London/ Qiryat Arba/ Moskau: Martin Odum hat als CIA-Agent so viele Legenden gelebt, dass er seiner selbst nicht mehr gewiss ist. Seine Suche nach einem durchgebrannten russischen Ehemann öffnet ein Kapitel Destruktionsgeschichte. Ein Meisterwerk des Agententhrillers nach dem Kalten Krieg: Wettlauf zwischen CIA und Wahrheit.

2 (6) Michael Robotham: Amnesie

Aus dem Englischen von Kristian Lütze
Goldmann, geb., 448 S., 19,95 €

London: Detective Inspector Ruiz wird aus der Themse gezogen. Ihm fehlen Ehering, der dazugehörige Finger und die Erinnerung. Robotham macht überaus spannend und fintenreich die Floskel erneut wahr: Nichts scheint, wie es ist – und in diesem vertrackten Fall von Kindesentführung sogar zwei Mal.

3 (-) Paulus Hochgatterer: Die Süße des Lebens

Deuticke, geb., 294 S., 19,90 €

Furth am See: Seinesgleichen geschieht. Psychiater Horn und Kommissar Kovacs stochern in der verrückten Welt. Eine kleine Stadt in Austria. Opas Kopf zermalmt, dem Kind die Beine gebrochen, ein Mädchen kann nicht mehr sprechen. Sie stochern. Die Welt ist, wie ihr Berufsblick sie zeigt: verrückt.

4 (3) Friedrich Ani: Idylle der Hyänen

Zsolnay, geb., 350 S., 19,90 €

München: Mutter erhängt, Kind verschleppt. Schriftsteller Seiler ist verdächtig. Doch der hat jemand anderen getötet. Was ist Töten? Kommissar Polonius Fischer, ehemals Mönch, ist die starke Figur in Friedrich Anis philosophischem Kriminalroman. Beginn einer neuen großen Romanreihe.

5 (-) Louise Welsh: Der Kugeltrick

Aus dem Englischen von Ruth Keen
Kunstmann, geb., 400 S., 19,90 €

Glasgow/ London/ Berlin: Zwei Männer sind tot und William Wilson, Mentalist und Illusionist, hat das Beweisstück, hinter dem der Mörder her ist. Verfolgungsjagd mit Falle, Untergang und Rettung eines schuldgeplagten Zauberers, schottische Täuschung – all dies zauberhaft elegant erzählt.

6 (-) Frank Göhre: Zappas letzter Hit

Pendragon, TB, 234 S., 9,90 €

Hamburg: Zappa, der St.Pauli-Killer, hat seine Frau und sich im Knast getötet. Immer noch lose Fäden. Tochter Julie will Rache. Am Kiez kommen die Biker ran. Die Ermittler von damals geben keine Ruhe. Endlich hat Göhre seine Kiez-Trilogie fortgesetzt: Leidenschaft und Härte.

7 (-) Pete Dexter: Train

Aus dem Englischen von Jürgen Bürger
Liebeskind, geb., 400 S., 22,00 €

Los Angeles nach dem Krieg: Train, schwarz, jung, vorsichtig, ist Caddie. Im kleinen Finger hat er mehr Golf als die, denen er das Bag schleppt. Mr. Packard, reicher Detective, kommt herüber zum Schwarzen. Roman über das Recht des großen Talents, den alltäglichen Rassismus und das, was wichtig ist: Mord ist es nicht. Kein Wort zu viel.

8 (9) Charles Todd: Kalte Hölle

Aus dem Englischen von Uschi Gnade
Heyne, TB, 416 S., 8,95 €

Urskdale, 1919 in Yorkshire: Schneesturm und Unwetter haben das Bergtal von der Umwelt abgeschlossen. Die Elcotts sind erschlagen, nur der 8-jährige Josh ist dem Massaker entronnen. Inspector Rutledge, Hamish, die nervige Stimme in seinem Kopf, eine zerrissene Familie – allesamt Opfer des Weltkriegs.

9 (5) Åsa Larsson: Weiße Nacht

Aus dem Schwedischen von Gabriele Haefs
C. Bertelsmann, geb., 384 S., 19,95 €

Kiruna, Nordschweden: Die Hölle, das sind die anderen. Noch nicht genesen vom Kampf mit drei Sektenpredigern, wird Rebecka Martinson wieder in Mord verwickelt. Eine feministische Pastorin musste dran glauben. Beklemmend, dicht: Die Glaubenswelt als Machtgefälle. Härte am Polarkreis.

9 (-) Jess Walter: Die Agenda

Aus dem Amerikanischen von Uschi Gnade
Heyne, TB, 398 S., 8,95 €

Spokane/ New York 1980: Wahlkampf Reagan gegen Carter. Vince darf wählen, ein Kleinkrimineller im Zeugenschutzprogramm. Als ein Mafiakiller auftaucht, fliegt sein neues Leben auseinander. Vince braucht alle Tricks, Herz und Verstand, um einen guten Weg aus dem Schlamassel zu finden. Und Glück.

Die Jury

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Sprecher der Jury der KrimiWelt | Iris Alanyali, Berlin, DIE WELT | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Kaliber 64“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, Dlf, BR | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Andrea Fischer, Berlin, Kolumnistin

Tagesspiegel, Ex-Gesundheitsministerin | Kathrin Fischer, Frankfurt/Main, Hessischer Rundfunk | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, Stuttgart, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klengenmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian

Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Jochen Schmidt, Düsseldorf, Publizist, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staude, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau | Thomas Wörtche, Berlin, Kolumnist Freitag, Plärrer; Hrsg. der Metro-Reihe im Unionsverlag

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT
– jeden letzten Samstag des Monats

arte

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte.tv/krimiwelt

nordwest
radio
Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UEW 88.3 | 95.4

Die „Bestenliste“ im Hörfunk
immer am letzten Wochenende
des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“